DIE POLITISCHE MACHT KOMMT AUS DEN SCHREIBMASCHINEN

NORDDEUTSCHE FRESSE

NR Acht

MÄRZ 1975

2.Jahrgang

Inflationspreis: 0,7 oDM

Lorenz-Entführung

STRAUSS in CHINA

Boykott

GROSSKUNDGEBUNG

ANARCHO-MUND TUT WAHRHEIT KUND !

ANZEIGE

VERLAG FREIE GESELL-SCHAFT

anarchistische texte

6 frankfurt18, Postfach 0132

Diese Broschüren,sowie die FREIE PRESSE und die BEFREIUNG sind auch über uns zu beziehen.

Erschienene B ü c h e r:

Was ist eigentlich Anarchie?
Eine Einführung in die Geschichte,
Theorie und Praxis des Anarchismus
1oo Seiten DM 2,--

Rudolf Rocker: Absolutistische Gedankengänge im Sozialismus
48 Seiten DM 1,5o

P.J. Proudhon: Was ist das Eigentum
Bd. 1 118 Seiten DM 3,--

Kurzbiografien und Kommentare
von bekannten Anarchisten
8o Seiten DM 2,--

Borgius: Ideenwelt des Anrchismus
8o Seiten DM 2,5o

N e u e r s c h e i n u n g e n:

Wil. Reich: Hör zu,Kleiner Mann
92 Seiten DM 4,--

J. H. Mackay: Sturm
Sozialrevolutionäre Gedichte
1oo Seiten DM 5,--

B.R. Tucker: Staatssozialismus
und Anarchismus
34 Seiten DM 1,5o

Bio- und Bibliografie von Max
Nettlau, 3o Seiten DM 1,5o

F. Constantini: Bilder aus der
Geschichte des Anarchismus
DM 1,5o

Sexpol
(Paul Albrecht, Madlène Vernet
Emma Goldmann) ca- 1oo S. DM 5,--

NORDDEUTSCHE FRESSE

HerausgeberAnschrift des Redaktionskollektivs und presserechtlich verantwortlich:
Gerhard Knapienski 3 Hannover Steintorfeldstr.4

Fotos: von der APH(ANARCHO PRESSE HANNOVER) soweit nicht anders gekennzeichnet
Meldungen,die mit ID gekennzeichnet sind,haben wir vom Informationsdienst,
der erscheint in Frankfurt,Homburgerstr.36,übernommen
Meldungen,die gekennzeichnet sind,geben nicht unbedingt die Meinung des
Redaktionskollektives wieder,alle Rechte bleiben dann bei den Verfassern
Die NORDDEUTSCHE FRESSE erscheint monatlich.
Die Redaktionssitzungen sind meistens öffentlich,und werden bekanntgegeben
Einzelbestellungen werden nur als Abos gegen Vorauszahlung von 12DM für 12 Ausgaben
durchgeführt,Lieferbedingungen für Buchläden und arbeitende Gruppen auswärts
werden auf Anfrage mitgeteilt
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. o3/74
Alle Zahlungen mit befreiender Wirkung nur auf Postscheckkonto:
Gerhard Gansert 3 Hannover Kontonummer: Han 4106 15-3o6
Auflage z.Z. 5oo Druck: Eigendruck
Preis o,5oDM
Buchläden zzgl.Porto

Liebe Leser
Die nummer 8 der NF erscheint ausnahmsweise diesmal schon nach 2 1/2 wochen.Letzten donnerstag ist unser krisenstab zusammengetreten und hat entschieden diese nummer ganz aktuell zur freilassung von Peter Lorenz fertigzustellen.Die nummer 9 wird dann am 1.april zur fahrpreiserhöhung erscheineh,übrigens dann auch mit einem etwas anderen titelblatt(ohne schreibmaschine).Die verluste für die nr.7 lagen bei etwa 5oDM.Einige leser unterstützten uns wieder mit spenden in höhe von insgesamt 9.5oDM.Herzlichen dank auch.Aus rechtlichen gründen möchten wir noch darauf hinweisen,dass die presserechtliche verantwortung für die artikel zur entführung von Peter Lorenz bei der APH liegt.
tschüs bis zur nächsten nummer
und lasst euch nicht entführen

INHALT

S.4 Der ehrenwerte herr Strauss besucht Mao

S.7 Boykott/beispiele

S.12 Existenzangst und politische disziplinierung für lehrer--Friedensveranstaltung der GEW

abS.14 zur entführung von Peter Lorenz und weitere meldungen

NF-POLIT-WITZ

Ein maoist erklärt einem arbeiter Franz-Josef Strauss sei in der volksrepublik China.Darauf fragt der arbeiter:Ja wirklich?Für immer??

APH Offsetdruck

OFFSET DIN A4 einfarbig:

Auflage	einseitig	Beideseitig
25o	15,5oDM	2B,5oDM
5oo	21,5oDM	31,5oDM
1ooo	32,-DM	45,--DM
2ooo	53,5oDM	77,--DM
3ooo	76,--DM	1o3,--DM
5ooo	118,--DM	156,--DM
1oooo	23o,5oDM	3o3,--DM

Die Preise verstehen sich inklusive wiederverwendbareb Aluminiumdruckplatten, Papier und allen Nebenkosten. Zur Zeit liegt ein Papierkostenanteil von 15,-DM bei 1ooo Drucken an, eventuelle Papierpreiserhöhungen werden zusätzlich berechnet. Bei rein kommerziellen Aufträgen müssen wir Mwst erheben.

Für Genossen gewähren wir Rabatte!!! Bei bestimmten Projekten, wie Zeitungen, Infos, Broschüren Sonderpreise und Zahlungserleichterungen nach Absprache!

Wir sind in der Lage Photos selbst zu rastern und zu vergrößern, ebenso kann von uns eigenes Bildmaterial zur Verfügung gestellt werden.
Druckausführung auch mehrfarbig möglich!
Dringende Aufträge können werktags auch sofort ausgeführt werden!!!

Anfragen bitte an die Redaktion oder an:

ANARCHO PRESSE HANNOVER
c/o Gerhard Gansert
3 Hannover Bronsartstr. 23
Telephon: 44 33 59

ANZEIGE

für pazifistischen anarchismus.
Wolfgang Hertle, 1 Berlin 62, Gesslerstraße 2,0,60 DM

ANZEIGE
Best:impuls, 633 Wetzlar, Postf. 1704; 1,-DM
lest die
FREIE presse
libertäres magazin mit nachrichten, informationen und meinungen für jedermann.

STRAUSS bei MAO

Aber das Spiel, das dort in Peking gespielt wurde, ist doch allzu durchsichtig. Franz - Josef Strauß der seit Jahrzehnten gegen jede Aussöhnung und Kooperation mit den "kommunistischen" Ländern argumentierte, zeigt sich in Peking plötzlich von einer ganz anderen Seite, ebenso wie die chinesischen Parteibürokraten, die nunmehr mit dem Reaktionär aus Bayern in ein Horn blasen. Friede und Freundschaft versichert man sich gegenseitig, es wird festgestellt, daß die Trennung in zwei deutsche Staaten widerrechtlich ist und baldmöglichst aufgehoben werden muß, daß die Kämpfe am Ussuri zwischen Russen und Chinesen Unrecht sind und das die Gefahr der Annäherung in der Welt zwischen der Sowjetunion und der USA immer bedrohlicher wird.
Aber wieso reden zwei so große gegensätzliche Pole mit einer Zunge? Bekanntlich verträgt man sich auf diplomatische Ebene wesentlich besser als wenn man im Parlament steht und von einer fremden Macht redet. Die gleichen kulturellen Bedürfnisse, hier und dort, das gleiche Luxusessen, an dem nur hohe Funktionäre teilnehmen. All dies, dieser Kreis von Auserlesenen, macht es sowohl kommunistischen als auch kapitalistischen und faschistischen Delegationen leicht, an einem Tisch zu dinieren. Daß es gleiche Interessen gibt, macht die Sache noch einfacher. Denn ebenso wie Strauß fürchtet sich die Volksrepublik China, daß eine weitere Annäherung zwischen den USA und der Sowjetunion entsteht. Damit wären sie, die kommende dritte Weltmacht bereits frühzeitig disqualifiziert. Strauß fürchtet ebenfalls um diese Annäherung , jedoch will er ein vereintes (zentralistisch verwaltetes) Europa schaffen, das bestückt mit atomaren Sprengköpfen, den Weltmächten das Wasser reichen kann. Dies also ist der Beweggrund, warum beide Teile so blendend miteinander auskamen. Gemein ist beiden, und dies bliebe zu diesem Gedanken abschließend zu sagen, das großmachtpolitische Streben und das Bedürfnis aus einer solchen Position heraus unser Leben zu bestimmen und zu beeinflussen.

Aber noch etwas ist entlarvend an diesem Besuch. Die Freundlichkeit, die die chinesische Partei dem Reaktionär Strauß entgegengebracht und dieses große Programm, daß es durchgezogen hat. Noch niemals ist ein westdeutscher Besucher von Mao-Tse-Tung empfangen worden, bisher war dies nur Staatsoberhäuptern gegönnt. Vielleicht ist man diesmal in der Volksrepublik davon ausgegangen, daß man diesen Herrn bald als Bundeskanzler sehen wird, und von daher es angebracht erschien, ihm diese "bedeutende"Audienz zu gewähren. Die Absicht bestand, so versucht es uns die "Rote Fahne" vom 22.1.75, klar zu machen, "in der Ausnutzung von Widersprüchen zwischen den imperialistischen Räubern". Dies ist ein weiterer Aspekt, der sich anläßlich des Besuches von Strauß in Peking auftut. Die außenpolitischen

VEREINIGUNG DER BONZEN

Ambitionen, der VR China, die bis jetzt erstmals ihre Krönung im Verhalten nach dem Putsch in Chile fand, als viele Genossen an der chinesischen Botschaft abgewiesen und damit dem faschistischen Mordbad ausgeliefert wurden. Auch damals waren die außenpolitischen Erwägungen der VR China wichtiger, als das Leben vieler Genossen. Diese "Pragmatik", die China heute an den Tag legt, wird immer deutlicher und entlarvender. Wer heute noch glaubt, daß die VR China den revolutionären Teil der kommunistischen Bewegung darstellt, dem sei gesagt, er soll am besten der CSU beitreten, denn die wird die manipulierende und autoritäre Erziehung in China sicherlich bald in Bayrischen Schulen einführen.
Außerdem kann man mit Erschrecken feststellen, daß von einer massenorientierten Politik zu einer reinen, die Gesetze der massensolidarität verratenden Staatsorientierten Politik übergegangen wird.
Es ist notwendig, endlich die Konsequenzen zu ziehen, ebenso wie noch keine kommunistische Partei die Interessen der Arbeiter vertreten hat, ebenso verrät die KP China systematisch den Kampf der Arbeiter in aller Welt gegen das Kapital, wenn es ihnen notwendig erscheint.

aus BEFREIUNG

ES LEBE DIE FREUNDSCHAFT DES CHINESISCHEN UND DES BAYRISCHEN VOLKES!

VOLKSFEINDE REICHEN SICH DIE HAND

Der herzliche empfang von Strauss in China,die besonderen diplomatischen ehrungen,das minutenlange händeschütteln von Mao und Strauss,das wir im fernsehen verfolgen konnten,dies hat in der deutschen linken eine menge staub aufgewirbelt.Konnte man es noch als erfolg werten,wenn Nixon durch seinen China-besuch die VR China als verhandlungspartner anerkannte,konnte man den besuch von Kohl und anderen noch als normale diplomatische kontakte sehen,so war dies beim Strauss-besuch nicht mehr so selbstverständlich.Die offene unterstützung einer politik,gegen die sich der widerstand der gesamten linken richtet,durch die VR China,die ja allzuvielen noch als sozialistisches vorbild gilt,musste widersprüche hervorrufen.Noch gelingt es allerdings den maoistischen cheftheoretikern die aufwertung von Strauss durch Mao als "ausnutzung von widersprüchen zwischen den imperialisten" zu erklären.Solange es dabei nur um solche dinge wie händeschütteln geht,mag uns das harmlos erscheinen,doch sollten wir uns vor augen halten,wie diese entwicklung weitergehen wird,welches die interessen der VR China in Europa sind.Durch die militärischen konflikte am Ussuri hat sich in der Aussenpolitik der VR China einiges gewandelt.Hauptfeind ist nicht mehr der US-imperialismus sondern der sozialimperialismus,also die Udssr.Die interessen der VR China bedeuten deshalb für Europa:rücknahme der entspannungspolitik,stärkere rüstung,atombewaffnung,und letzten endes KRIEG ! Zu dem uns die VR China dann auch noch die Waffen liefern wird.Immerhin hat uns die VR China durch waffenlieferungen an den schah von Persien,entwicklungshilfe für die militärjunta in Chile und eine reihe ähnlicher beispiele von selbstlosen proletarischen internationalismus gezeigt,mit welchen methoden sie gewohnt ist widersprüche im imperialismus auszunutzen.Diejenigen,die jetzt diese politik rechtfertigen,könnten dann ihre ersten opfer werden.Wir haben einmal einen ausblick in jene zukunft gewagt,die uns hoffentlich erspart bleibt.

ACHTUNG SATIRE

Ende der 7oger jahre:Strauss hat die macht übernommen.Er steht an der spitze einer militärregierung,die an der spitze der neuen atommacht Europa ein bollwerk gegen den kommunismus bildet.Die VR China nahm als erstes land die diplomatischen beziehungen auf.Erste massnahmen des regimes:Verbot aller parteien und gewerkschaften,kommunisten und andere oppositionelle werden gnadenlos verfolgt und sofern sie nicht sofort erschossen werden in besonderen lagern untergebracht.So kommt es,dass sich eines tages in einem fussballstadion einige leute wiederfinden.Neben SPDlern,Jusos und DKP-leuten sind es auch einige bekannte maoisten,denen man in der chinesischen botschaft asyl verweigert hatte und die daraufhin festgenommen worden waren.Nun waren sie also hier,Joscha Schmierer,Semler und Horlemann und viele andere.Auch die genossen von der roten armee fraktion hatte man hierher verlegt,was ausnahmsweise sogar eine verbesserung bedeutete,denn damit war die jahrelange isolationsfolter für die genossen erst mal beendet.

Da das leben im stadion auch bei sonnigem wetter nicht sehr angenehm war,begann man schon bald den widerstand zu organisieren. es wurden verschiedene kampfkomitees gegründet.Die KPD trat auf mit der forderung:für freie politische und gewerkschaftliche betätigung in konzentrationslagern. Im übrigen bereitete sie sich auf eine beteiligung an den wahlen zur lagerleitung vor.Semler gab aus diesem anlass gerade einem ebenfalls inhaftierten Spiegel-redakteur ein interview für eine illegale lagerzeitung.Als Horlemann an dem grab eines zu tode gefolterten genossen einen kranz niederlegte, gab es einen zwischenfall,die anderen gruppen konnten sich nicht einigen,wer von ihnen an dem grab eine rede halten sollte.Der KBW wollte möglichst viele menschen gegen die lagerverwaltung zusammenschliessen,da diese durch korruption sich

aus ARBEITERKAMPF

viele feinde zugezogen hatte.
Die lagerverwaltung war von den militärs eingesetzt und bestand aus häftlingen,die bereit waren für ein paar privilegien die interessen der militärs gegenüber den anderen gefangenen zu vertreten.Die lagerleitung kontrollierte z.b. auch den gesamten schwarzmarkt und hatte eine derartige machtstellung,dass sie für die gefangenen schon genauso gefährlich war wie die militärs.
Der KBW schlug vor die angehörigen der lagerleitung und die soldaten zu diskussionsrunden einzuladen und von ihnen die rechenschaftspflicht zu fordern.Seine forderungen:die lagerleitung ist reif,die lagerleitung muss weg , für freie wahl des henkers,weg mit der indirekten folter.

Und die anderen gruppen?
Die DKP-leute,von denen allerdings die meisten im exil in der DDR waren,hatten einige posten in der lagerleitung übernommen und warnten die übrigen gefangenen vor abenteurertum.
Die KPD/ML : Ernst Aust setzte mit den letzten anhängern,die ihm noch verblieben waren,die tradition der KPD Ernst Thälmanns fort und wenn sie nicht gestorben sind tut ers noch heute.
Die rote armee fraktion kündigte einen verschärften hungerstreik an.

ICH BIN ALT
MEIN HERZ IST KALT
DOCH EWIG ICH ZU MAO HALT

Und die anderen gruppen?
Die DKP-leute,von denen allerdings die meisten im exil in der DDR waren,hatten einige posten in der lagerleitung übernommen und warnten die übrigen gefangenen vor abenteurertum.
Die KPD/ML : Ernst Aust setzte mit den letzten anhängern,die ihm noch verblieben waren,die tradition der KPD Ernst Thälmanns fort und wenn sie nicht gestorben sind tut ers noch heute.
Die rote armee fraktion kündigte einen verschärften hungerstreik an.
Gefangenen vor abenteurertum.
Die KPD/ML : Ernst Aust setzte mit den letzten anhängern,die ihm noch verblieben waren,die tradition der KPD Ernst Thälmanns fort und wenn sie nicht gestorben sind tut ers noch heute.
Die rote armee fraktion kündigte einen verschärften hungerstreik an.
Und die anderen gruppen?
Die DKP-leute,von denen allerdings die meisten im exil in der DDR waren,hatten einige posten in der lagerleitung übernommen und warnten die übrigen gefangenen vor abenteurertum.
Die KPD/ML : Ernst Aust setzte mit den letzten anhängern,die ihm noch verblieben waren,die tradition der KPD Ernst Thälmanns fort und wenn sie nicht gestorben sind tut ers noch heute.
Die rote armee fraktion kündigte einen verschärften hungerstreik an.

Und die anarchisten?
Sie stritten sich immer noch um die frage der organisation,im übrigen waren sie damit beschäftigt sich gegenseitig als spitzel zu entlarven und zu bekämpfen.
Am rande all dieser aktivitäten der linken erregte ein ELC-organizer aufsehen,als er warnte,der CIA wolle in Europa die macht ergreifen und eine faschistische terrorherrschaft errichten.Aufgabe aller linken sei es eine einheitsfront mit Strauss zu bilden,um dies zu verhindern.
Einziges mittel gegen das austeritätsprogramm des CIA sei ein schuldenmoratorium und die sofortige einführung der kernfusion.
Bliebe noch zu erwähnen,dass die soldaten,die die gefangenen bewachten,mit waffen aus der VR China ausgerüstet waren.
Ein paar neu hinzugekommene gefangene berichteten Strauss habe zu seinem geburtstag besonders herzliche glückwünsche von Mao erhalten.

LETZTE MELDUNG!!!

Gerüchten zu folge kam es kürzlich zu einem treffen zwischen dem CSU-vorsitzenden Franz-Josef Strauss und dem KBW-vorsitzenden Joscha Schmierer.Strauss erklärte später er habe verständnis für seine politischen vorstellungen gefunden und es gebe übereinstimmungen der meinungen.
Schmierer nannte Strauss einsichtsvoll und forderte ihn zur wachsamkeit gegenüber der Udssr und der DKP auf.Schmierer erklärte ferner, er habe diesen weitsichtigen politiker eingeladen,um ihn kennenzulernen.

BOYKOTT

Bei den diskussionen über die fahrpreiserhöhung ist auch die frage nach der wirksamkeit von boykottaktionen aufgetaucht. Die folgenden meldungen sollen einen eindruck vermitteln, welche möglichkeiten in dieser kampfform stecken.
Boykottaktionen haben eine lange tradition in der arbeiterbewegung.So fordern z.b. anarchisten seit jeher zum wahlboykott auf,weil sie mit keiner form von herrschaft,und habe sie ein noch so demokratisches mäntelchen,etwas zu tun haben wollen.Ähnliche bedeutung haben boykott von religion,bürgerlicher kultur,boykott des militärdienstes.Hier bedeutet der boykott bestimmte sachen zu ignorieren,weil sie für die eigenen ziele ohne bedeutung sind,oder sie zu verweigern, weil sie den eigenen zielen widersprechen.Interessanter sind natürlich die formen des boykotts,die mehr bewirken sollen als nur die eigene gesinnung zu demonstrieren,die durch politischen und wirtschaftlichen druck bestimmte forderungen durchsetzen sollen.

Der boykott besteht darin bestimmte waren nicht zu kaufen oder falls man die waren zum leben braucht die bezahlung zu verweigern.Entweder um preissenkungen zu erzwingen oder um andere aktionen zu unterstützen, wie z.b. den streik der kalifornischen landarbeiter.Oder um politische forderungen durchzusetzen.Hierzu ein beispiel: Um gegen rassentrennung in den öffentlichen verkehrsmitteln zu protestieren(in den USA) boykottierten farbige 1 jahr lang diese verkehrsmittel. Dadurch entstand ein einnahmenverlust von 1o%,der die aufhebung der rassentrennung erzwang.

Das gezielte einsetzen der eigenen kaufkraft und andere formen des boykotts sind eine ernstzunehmende waffe im klassenkampf.Zur unterstützung von lohnforderungen:ein kaufboykott bedeutet ebenso empfindliche finanzielle verluste,wie ein streik,kann also als alternative eingesetzt werden,wenn ein streik nicht möglich ist oder trotz des streiks die produktion mit streikbrechern fortgesetzt wird.Diese form des boykotts wurde im fall der kalifornischen landarbeiter bereits erfolgreich und mit weltweiter unterstützung von millionen menschen durchgeführt.In dieselbe richtung zielte auch ein plakat,das 1973 nach der gewaltsamen niederschlagung des ford-streiks herauskam,mit dem titel:was sie vor dem kauf eines autos wissen sollten.
Allerdings nicht um einen kaufboykott durchzuführen sondern als mittel der propaganda.
Eine weitere möglichkeit ist die unterstützung von befreiungsbewegungen in der dritten welt, z.b.:boykott von ITT-firmen als protest gegen den militärputsch in Chile,oder genau andersherum, der gezielte kauf von rohrzucker aus Kuba.
Der boykott ist kein zaubermittel,das einen sieg garantiert. Das kapital verfügt über einen ganzen katalog von gegenmassnahmen,um einen boykott zu unterlaufen.Der boykott ist eine kampfform von vielen,über deren gebrauch je nach sachlage entschieden werden kann und ist daher genausowenig vom prinzip her richtig oder falsch,wie die anderen kampfformen etwa,im betrieb:streik,go-slow,sabotage, betriebsbesetzung usw. und auf der strasse:demonstration,strassenkampf,bewaffneter kampf usw. Der boykott ist natürlich besonders geeignet für den kampf gegen preiserhöhungen.

→

Der boykott hat keine bestimmte erscheinungsform,das spektrum reicht von betont gewaltfrei bis knallhart militant.Es ist auch nicht typisch für eine bestimmte klasse.In den köpfen vieler kommunisten spukt die vorstellung herum der boykott sei eine typische sache des mittelstandes,wie es in bestimmten fällen auch zutrifft,z.b. der fleischboykott vor etwa 2 jahren oder die ideologie des kritischen konsums,dies gilt jedoch nicht für den boykott an sich.Es kann grundsätzlich jeder den boykott als waffe zur durchsetzung seiner interessen einsetzen.Das kann neben dem mittelstand noch sein insbesondere das kapital,bekannt sind solche aktionen wie wirtschaftlicher boykott von Kuba,die senkung der kupferpreise eigens um die volksfront in Chile in schwierigkeiten zu bringen,Bauern benutzen eine form des boykotts,wenn sie aus protest ihre erzeugnisse verschenken, warum sollte also ausgerechnet für die arbeiterklasse der boykott ungeeignet sein?
Als beispiele für boykottaktionen die nachfolgenden ID-meldungen.
Die meldungen sind alle schon etwas älter,das macht jedoch nichts.Wir halten es für richtiger in der NF statt lauter einzelmeldungen,die dann immer recht zusammenhanglos sind, die sachen zu bestimmten themen zusammenzufassen,wie z.b. diesmal der boykott.
Die meldungen aus italien sind beispiele für einen boykott der bezahlung von zu teuren sachen. Der kaufboykott von salat und weintrauben soll dagegen den streik der kalifornischen landarbeiter unterstützen.

ITALIEN

MAILAND (ID/PNS) EINKAUF ZUM VOLKSPREIS
9. november

um gegen steigende preise praktisch anzukämpfen, versammelte sich eine gruppe von frauen, kindern und anderen leuten vor einem supermarkt, in dem vorwiegend von süditalienern bewohntes arbeiterviertel "quarto oggiare".

ein teil der gruppe verteilte draußen flugblätter, in denen stand: "die ladenbesitzer laden unsäglich ein, unser geld hier auszugeben, doch jedesmal, wenn wir kommen, sehen wir, wie die preise nach oben gegangen sind, jeden tag. aber in unserem viertel gibt es noch viele möglichkeiten, gutes fleisch zu essen, auch steaks - ohne den bossen die stiefel lecken zu müssen."

die anderen gingen derweil in den laden, nahmen sich wägelchen und stopften sie mit lauter guten sachen voll. durch ein megaphon wurde verkündet, heute könne jedermann zum "vollapreis" einkaufen.

währenddessen schnitten andere die telefonleitungen durch und hielten den manager in schach.

zu einem anderen supermarkt in der via padova kamen ca. 50 demonstranten, als gerade 500 einkäufer dort waren. einige besuchten den geschäftsführer in seinem büro, andere nahmen die plätze der kassierer ein und verkauften alles zum halben preis.

bis die polizei kam, waren schon sachen im wert von 36.000,- dm in die einkaufstaschen gekommen. die einnahmen, ca. 18.000,- dm brach en die kassierer dem verdutzten geschäftsführer mit dem hinweis, sie seien ehrliche leute.

11 teilnehmer der aktion wurden dann bei einem gerangel festgenommen, 8 polizisten verletzt.

ITALIEN (ID) BEVÖLKERUNG GREIFT ZUR SELBSTHILFE
9. november

verschiedene formen des mietstreikes dauern schon seit einigen jahren an. dieses jahr im sommer: erhöhung der milchpreise (siehe ID nr. 49), strom, wasser, gas, öffentlicher transport. die arbeiter haben darauf sehr scharf reagiert; die formen des kampfes be-

standen in einem nicht-bezahlen oder in der weigerung, die erhöhungen zu bezahlen. z.b. wurden in den trams und bussen turins die alten preise an gewerkschaftsdelegierte bezahlt. in turin beginnt man auch die strompreise eigenmächtig zu ermäßigen. bei"enel" (staatliche energiegesellschaft) kamen 60.000 unterschriften von turiner familien an, die sich entschieden hatten, nur die hälfte der stromrechnung zu zahlen. die gewerkschaft hat auf einem plakat alle nötigen informationen dazu veröffentlicht, die enel hat mit der drohung reagiert, den betreffenden familien den strom abzustellen. die angestellten von enel haben jedoch ihre solidarität mit diesen kampfformen bekundet und weigerten sich den strom abzustellen! falls die enel sich entschließen sollte, sondergruppen als streikbrecher anzustellen, würde die gewerkschaft einen streik der angestellten von enel organisieren. diese widerstandsformen haben sich schnell auf alle provinzen von piemont ausgebreitet. in mailand ist die situation schwieriger, weil die gewerkschaft diese aktionen für gefährlich hält, doch der betriebsrat von alfa romeo hat die initiative ergri ffen und ein netz von delegierten in die straßenbahnen gesandt.

trotz der verschiedenen auffassungen in den gewerkschaften mailands wurden sie gezwungen, eine kampfwoche gegen die fahrpreiserhöhung vorzubereiten. auch in bozen und venedig wurden diese kampfformen übernommen.

diese aktionen haben in den sogenannten"roten regionen" (toskana, emilia romagna, umbria) keinen großen erfolg gehabt. eine ausnahme bildet bologna, wo sich einige familien geweigert haben, die erste rate der heizungsrechnungen zu bezahlen. in rom und neapel werden in einigen proletarischen vierteln der strom zum selben preis bezahlt, wie die fabriken in bezahlen. in florenz will man mit dem boykott erst beginnen.

SOLIDARITÄT MIT DEN LANDARBEITERN

Die situation der kalifornischen landarbeiter ist einigen vielleicht bekannt.Es gibt ein paar western und auch die krimiserie auf der flucht,in denen das problem angeschnitten wurde.In dem gebiet gibt es hauptsächlich landwirtschaftliche produktion,was heisst dass nur zu bestimmten jahreszeiten arbeitskräfte gebraucht werden. Die arbeiter müssen deshalb jedes jahr mit ihrer familie 4ooo km von erntegebiet zu erntegebiet wandern,von einem arbeitgeber zum anderen,die natürlich immer nur soviel einstellen,wie sie gerade brauchen.Die arbeiter leben in grosser armut,sie müssen jede arbeit nehmen,die sie bekommen können, bei niedrigsten löhnen.Sie haben kein recht auf einen festen arbeitsplatz,kein kündigungsschutz,kein recht sich gewerkschaftlich zu organisieren.Ein besonderes problem sind illegale einwanderer aus Mexiko,die von den unternehmern als streikbrecher eingesetzt werden. Die situation besteht in dieser form seit etwa 8o jahren,in dieser zeit hat es ständig blutige aufstände gegeben,ohne dass die landarbeiter ihre situation jedoch verbessern konnten.Dies änderte sich erst 1965 als sich ein streik der traubenarbeiter immer mehr ausweitete.Der streik fand im ganzen land unterstützung.
Die gewerkschaften der landarbeiter NFWA und AWOC schlossen sich zur UFW (united farm workers) zusammen.Dieser streik allein brachte jedoch noch keinen erfolg es gelang der traubenindustrie illegal in Mexiko arbeitskräfte zu beschaffen und die produktion mit streikbrechern fortzusetzen.
Daraufhin wurde die bevölkerung der ganzen USA zur solidarität aufgerufen,sie sollten den kauf der mit streikbrechern produzierten weintrauben verweigern.Der boykott hatte erfolg,millionen menschen unterstützten ihn.
Obwohl der staat als streikbrecher auftrat und die weintrauben,die niemand mehr kaufen wollte,abnahm --US-soldaten in Vietnam bekamen auf einmal bis 5kg trauben am tag-- musste die traubenindustrie bis zu 3o% umsatzrückgang hinnehmen.
Dadurch wurde die traubenindustrie gezwungen die UFW als interessen-

vertretung der landarbeiter anzuerkennen und mit ihr verträge abzuschliessen.Neben einer drastischen lohnerhöhung wurden durchgesetzt:Verbot der kinderarbeit schutz vor schädlingsbekämpfungsmitteln,recht auf urlaub,kündigungsschutz,alters-und gesundheitsversorgung u.a..
197o,also nach 5 jahren kampf,war es gelungen diesen ersten sieg zu erringen.Doch der kampf ging weiter. Die UFW wollte für die kopfsalatarbeiter die gleichen verbesserungen durchsetzen.Seitdem hat sich der kampf verschärft.Die kopfsalatindustrie schloss verträge mit der korrupten teamster-gewerkschaft und versuchte mit ebenso korrupten xx abgeordneten gesetze durchzubringen,die streik-und boykottaktionen verbieten sollten.Es gelang der UFW nur mit viel mühe diese gesetze zu verhindern.Dabei gelang es unter anderem in Arizona die neuwahl des gouverneurs zu erzwingen,in Kalifornien wurden die gesetze durch eine volksabstimmung verhindert.
Als 1973 die verträge der traubenarbeiter ausliefen,schloss auch die traubenindustrie verträge mit der teamster-gewerkschaft ab,so dass die mühsam erkämpften errungenschaften wieder zunichte waren. Der streik begann von neuem.
Das kapital ging jetzt mit einstweiligen verfügungen und mit polizei gegen die streikenden vor.

6ooo landarbeiter wurden festgenommen,die gefängnisse waren überfüllt.Da auch dies den streik nicht brechen konnte,griffen plantagenbesitzer,teamsters und polizei jetzt zum mittel der brutalen gewalt. Sie kauften berufsschläger,die streikposten zusammenschlagen sollten.Diese faschistischen terrorbanden sorgten dafür,dass viele landarbeiter auch frauen,kinder und alte männer mit schweren verletzungen ins krankenhaus kamen. Mit den gleichen methoden arbeitete auch die polizei.2 landarbeiter fanden den tod,einer wurde aus dem hinterhalt erschossen,der andere wurde von der polizei ermordet.
Die UFW wollte eine weitere eskalation des terrors verhindern, der für die landarbeiter keine vorteile sondern nur weitere opfer gebracht hätte,und brach deshalb den streik für ein jahr ab und verlegte die aktivitäten ganz auf den boykott.
Der boykott wird zunehmend auch international.Die plantagenbesitzer versuchen mit ihren produkten auf den europäischen markt auszuweichen.Die gewerkschaften mehrerer europäischer länder haben sich bereits dem boykott angeschlossen.Auch derDGB versprach den boykott zu unterstützen,doch die wirklichkeit sieht anders aus.In der gewerkschaftseigenen coop werden die boykottierten waren verkauft. Wenn auch in Deutschland der boykott erfolgreich laufen soll,dann müssen wir das also schon selbst organisieren.Wenn der boykott erfolgreich sein soll,dann muss er überall laufen.Die kapitalisten dürfen mit ihren streikbrecherwaren nicht einfach auf andere märkte ausweichen können.Weltweiter boykott also auch in Hannover.Genossen,die daran interesse haben ,sollten sich vielleicht bei uns melden,wir könnten dann einmal über mögliche aktionen sprechen.

YUMA, arizona (LNS/ID) DIE UFW BESTREIKT DIE ZITRONENERNTE

6. november

ein ufw-streik von ungefähr 2.000 zitronenarbeitern hat die winterernte fast lahmgelegt. einige von den züchtern schätzen ihren verlust auf ungefähr 200.000 dollar pro tag ein. der jetzt schon 2 monate alte streik fing am 29. august an, nachdem 435 arbeiter wegen einer lohnverminderung die felder verließen; jeden tag kamen mehr dazu, bis in der ganzen gegend alles stillgelegt war.

letzte saison wurde für jeden vollen kasten (ungefähr 1x1x2 meter) 18 $ bezahlt. diesmal verminderten sie den lohn auf 12 $. (pro tag kann man je nach schnelligkeit ein bis drei kästen pflücken.) nach beginn des streiks wurde wieder 18 $ pro kasten gezahlt, dennoch arbeiten nur 1/3 der arbeitskräfte, die gebraucht werden, um die 22.000 acres (1 acre = 4.4ôo qm) mit zitronen (gesamternte ist 30 millionen dollar wert) zu ernten.

keiner der unternehmer hat bis jetzt verträge mit der ufw abgeschlossen, mit der justiz arbeiten sie jedoch sehr eng zusammen: vor ein paar wochen ist der erlaß eines örtlichen richters herausgegeben worden, um die anzahl der streikposten vor jeder farm auf 50 zu reduzieren. kurz danach kam der zweite erlaß; auf 90 % der farmen durften gar keine streikposten mehr gestellt werden. die ufw wollte das verbot durchbrechen mit einer massiven streikposten-versammlung . insgesamt wurden 50.000 leute dafür erwartet. die reaktion des gouverneurs kam sofort, er kündigte das erscheinen der nationalgarde zu dem anlaß an. dazu kam es jedoch nicht, weil kurz darauf der lokalrichter einen weiteren erlaß erstellte, daß 25 streikposten auf jeder farm erlaubt seien. weiterhin stellte die ufw strafantrag gegen die unternehmer, weil diese wissentlich in den letzten drei jahren einen lohn gezahlt haben, der unter dem gesetzlich garantierten mindestlohn lag. der streitwert beträgt 4 millionen dollar.

eine andere schwierigkeit mit der die farmarbeiter konfrontiert sind, ist die einfuhr illegaler mexikanischer arbeiter als streikbrecher. die ufw hat daher eine zeltstadt 25 meilen entlang der amerikanisch-mexikanischen grenze gebaut. die zelte sind tag und nacht von streikenden und sympatisanten besetzt. da die ufw-methoden friedlich sind, versuchen sie die mexikaner zu überreden wieder zurückzukehren. wenn es für sie jedoch lebensnotwendig ist, die arbeit anzunehmen, werden sie durchgelassen. so werden jede nacht von 100 mexikanern 50 wieder zurückgewiesen.

die ufw boykottiert zur zeit weintrauben, salat und gallo-weine. alle verkäufe sind in den usa um ungefähr 25 % reduziert, in kanada sogar um 48 %.

Streikpostenkette(Picket-Line) vor einem Salat-Feld.

KALIFORNIEN (PTS/ID) UNITED FARM WORKERS GEWERKSCHAFT VERSCHÄRFT BOYKOTT

10. dezember

der kampf der united farm workers gewerkschaft verschärft sich weiter, sowohl in den feldern kaliforniens als auch in den nordamerikanischen großstädten. am 26. oktober 74, marschierten etwa 300 landarbeiter und sympathisanten der gewerkschaft vor einem safeway supermarkt auf und hielten eine militante versammlung ab, in deren folge 12 arbeiter und gewerkschaftler verhaftet wurden.

die 300 demonstranten forderten die kunden des supermarktes auf, - safeway ist die größte lebensmittel-ladenkette der welt, mit zweigstellen in hannover - keine weintrauben, kopfsalate oder weinflaschen mit der marke gallo zu kaufen. als dann 12 abgeordnete in den sup ermarkt hineingingen und mit kunden vor den ausständen sprachen, rief der geschäftsführer die oaklander polizei. diese, sofort zur stelle, nahm denn auch sämtliche 12 fest; diese hatten sich an den händen gefaßt und leisteten "gewaltlosen widerstand" - unter ihnen 2 priester und eine nonne. als die polizei die 12 abführte, mußten sie durch die reihen der klatschenden demonstranten zu den polizeiwagen geführt werden.

der vorsitzende der united farm workers in der san francisco region, fred ross, kündigte weitere gewaltlose aktionen dieser art an. währenddessen geht einer der härtesten streikwellen der letzten jahre durch die felder im südwesten der usa und in kalifornien. im februar und märz dieses jahres eröffneten spargelpflücker die streikwelle dieser saison; als 800 arbeiter in calexico (nahe der mexikanischen grenze in kalifornien) die arbeit niederlegten. im juni begannen 1 500 arbeiter in oxnard (nördlich von los angeles) einen erfolgreichen streik, und im juli begann ein "wilder" streik in den tomatenfeldern um stockton (westlich von san francisco), der sich in windeseile in einen generalstreik der landarbeiter in dieser region ausweitete. 3 000 arbeiter kämpfen in massenaktionen und demonstrationen gegen die lokale polizei und streikbrecher für einen neuen vertrag mit der united farm workers gewerkschaft. 2 000 landarbeiter in den zitronenfeldern von yuma (us-staat arizona) legten die diesjährige ernte vollständig lahm, weil die farmbesitzer keine gewerkschaftlich organisierten arbeiter haben wollten.

LEHRER HERsonstgebenwir keineRUHEmehr!

Bekannt ist die situation an den schulen:m zu wenig lehrer,zu wenig lehrmittel,unterrichtsausfall. Und dies wird von jahr zu jahr schlimmer.Während diese verhältnisse an oberschulen und hochschulen besonders arbeiterkinder von einer weiterführenden ausbildung ferhhalten,besteht inzwischen nicht einmal mehr für die werktätigen eine garantie für die für sie elementare und lebensnotwendige berufsausbildung.
15oooo jugendliche arbeitslose, 3ooooo jugendliche ohne lehrstelle, für die einzelnen jugendlichen bedeutet dies,sie haben keine abgeschlossene ausbildung,und auch die, die eine lehre abgeschlossen haben, müssen wegen der massenarbeitslosigkeit die schlechterbezahlten hilfsarbeiterstellen annehmen.
Dies zeigt,dass der ausbildungsstand nicht eine errungenschaft oder so etwas der sozialen marktwirtschaft ist,sondern ein bedürfnis der industrie,die jetzt eben mehr ungelernte arbeitskräfte braucht.
Obwohl das wissen der menschheit ständig wächst,obwohl die produktion,also der gesellschaftliche reichtum,ständig steigt,wird die ausbildung schlechter.
Klar ist,dass die ganzen reformen des staates letztlich nur die aufgabe haben,die ausbildung billiger zu machen,und zwar zu lasten der lehrer,schüler und studenten.Z.b. indem 1 lehrer dann mehr schüler unterrichten muss,oder wenn die dauer des studiums von 8-1o semestern auf 6 reduziert wird.
Allerdings gibt es nicht überall einschränkungen,in einem punkt sorgt der staat geradezu vorbildlich für uns,nämlich füm unsere SICHERHEIT.So beschützt man uns vor den leuten,die angeblich verfassungsfeinde sind,was bedeutet, dass politisch unbequeme leute nicht als lehrer eingestellt werden.
In Hannover gibt es auch eine reihe von lehrern,die aus politischen gründen nicht eingestellt werden sollen.Die betroffenen schüler und ihre eltern,die ständigen unterrichtsausfall hinnehmen müssen, liessen sich jedoch das nicht gefallen .An der IGS Roderbruch wurde durch einen streik die einstellung von 2 lehrern erzwungen.An weiteren schulen wird über mögliche streiks diskutiert.
Der bildungsnotstand richtet sich unmittelbar gegen die bevölkerung, überall entsteht widerstand gegen die unerträglichen bedingungen.
Der Staat,der die situation nicht ändern kann und will,versucht mit allen mitteln diesen widerstand zu überwinden.So gilt die ständige aufrüstung der polizei keineswegs der angeblichen sorge um die terroristen,sondern einsätze gegen die arbeiter beim ford-streik,gegen die bevölkerung in Nordhorn und Whyl zeigen gegen wen da gerüstet wird.Der staat greift zum mittel des terrors um die bevölkerung einzuschüchtern und vom kampf für ihre berechtigten interessen abzuhalten.Trotz lehrermangels werden lehrer nicht eingestellt,ja es sollen sogar lehrer entlassen werden.Gleichzeitig erzählt man uns es "drohe" eine lehrerschwemme, mit der aussicht,dass in zukunft noch mehr lehrer auf der strasse sitzen.Damit wird ein klima der angst geschaffen,denn jederm muss ja damit rechnen,dass er als nächster eingespart wird,besonders,wenn er die zustände kritisiert und so als radikaler eingestuft wird.
Die gewerkschaft unterstützt dies auch noch durch gewerkschaftsausschlüsse.Der staat will den bildungsnotstand nicht beheben,an seinen massnahmen erkennt man,dass sich mehr darum bemüht,wie er den bisherigen unzumutbaren zustand gegenüber der bevölkerung durchsetzen kann.Sein mittel ist schüren von existenzangst und politische disziplinierung.
Diese entwicklung hat eine menge unruhe ausgelöst.
Am 26.februar war im kuppelsaal eine veranstaltung der gewerkschaft erziehung und wissenschaft(GEW) an der sich mehr als 1ooo leute beteiligten.Das flugblatt der GEW hatte die situation übrigens sehr richtig dargestellt:

WARUM DAS MÄRCHEN VON DER LEHRERSCHWEMME?

Es soll
- Eltern und Schüler von berechtigten Forderungen abbringen;
- Reformmüdigkeit und Resignation verbreiten;
- begründete Interessen gerade der Schwächsten in der Bevölkerung abweisen;
- den Blick vom Zusammenbruch angefangener Reformen ablenken!

Die GEW forderte unter anderem auch die sofortige einstellung ALLER lehrer,was eine klare absage an das politische überprüfungsverfahren für lehrer bedeutet.Doch wer nun geglaubt hatte, es sei eine kämpferische veranstaltung auf der man die verantwortlichen politiker zur rechenschaft ziehen würde,hatte sich getäuscht.Im gegenteil,gewerkschaftsbonzen und politiker hatten sich vereint um uns sand in die augen zu streuen.Wenn man den grössen aus politik und gewerkschaft glauben schenken durfte, dann war eigentlich alles in ordnung,so dass nicht recht klar wurde,warum überhaupt so eine veranstaltung nötig war.Man hatte uns mit radikalen phrasen angelockt, um dann abzuwiegeln.Der bundesvorsitzende der GEW Frister erzählte uns,wir sollten mehr vertrauen in unser gesellschaftssystem haben. Also:nicht unser schicksal selbst bestimmen,sondern darauf vertrauen, dass es so richtig ist,wie es ist, und alles hinnehmen,was uns diese gesellschaftsordnung noch an einschränkungen bringen wird.Kultusminister Marenholz erzählte uns auch gleich,was man von uns erwartet:konsumverzicht.
Von den misständen,die in den GEW-flugblättern genannt worden waren, wusste man inzwischen offenbar nichts mehr.Als dann bei der anschliessenden diskussiondiese punkte von vertretern kommunistischer organisationen genannt wurden,versuchten die gewerkschaftsbonzen wieder abzuwiegeln,dies seien wohl diskussionsbeiträge,die man ERTRAGEN müsse. Man versuchte auch einigen rednern das wort abzuschneiden.
Zu beginn der diskussion nannte ein mädchen vom kommunistischen oberschülerverband(KPD) zusammenhänge zu den problemen der arbeiterjugendlichen.Sie kritisierte die bildungsreform und ihre auswirkungen,sie kritisierte ferner die geplante spaltung der lehrer in unterschiedliche ausbildungs-und damit auch gehaltsstufen.Sie griff vor allem auch diegewerkschaftsführung an,dies die zunehmende politische disziplinierung der lehrer auch noch durch gewerkschaftsausschlüsse unterstützt.
(Und wie man sieht auch durch solche diskussionsveranstaltungen)
Dieser beitrag fand starken beifall von etwa 3-4oo leuten,also auch von vielen GEW-mitgliedern.

Ein sprecher des KBW nannte recht interessante zahlen:angeblich sind an den misständen die hohen lohnkosten schuld,doch worin bestehen diese hohen kosten,die ja im öffentlichen dienst aus den steuergeldern der werktätigen bezahlt werden? Diese kosten betragen jährlich 14omilliarden DM,bei etwa 3,5 millionen beschäftigten,dies macht ein 13.monatsgehalt mitgerechnet pro person etwas mehr als 3ooo.-DM im monat.Offenbar ist dieser hohe betrag nicht auf lehrergehälter zurückzuführen.
Es kamen noch eine menge anderer guter argumente,die hier allerdings nicht im einzelnen aufgeführt werden können.Anfragen wurden nur ausweichend beantwortet,mit einer ausnahme,Marenholz versprach,dass 1975 alle bewerber in den schuldienst eingestellt werden.Nun,wir werden sehen.
Das beispiel mit den 3ooo.-DM/monat, die offenbar nur einer kleinen minderheit zugute kommen,zeigt:es ist genug da.Wenn wir irgend etwas einsparen müssen,dann sind es spitzengehälter für solche leute wie Marenholz und Frister,die bei ihrem gehalt nie die folgen ihrer politik zu spüren bekommen,es wird sich lohnen.
Und wenn in zukunft uns mal wieder jemand erzählen will,wir sollten den gürtel enger schnallen,dann werden wir ihm zurufen:geh doch mal arbeiten!
HAMMER UND SPATEN FÜR FUNKTIONÄRE UND BÜROKRATEN !

Unmittelbar vor der veranstaltung hatte es eine demonstration gegeben,mit 25o teilnehmern.Es beteiligten sich schüler der betroffenen schulen und mehrere kommunistische organisationen und auch die DKP,gewerkschaftsbonzen waren weit und breit nicht zu sehen.Dies zeigt deutlich,wer für aktiv für eine veränderung der situation eintrittund wer nicht.Gegen den widerstand von DKP-ordnern wurde durchgesetzt,dass einige jugendliche ein transparent gegen gewerkschaftsausschlüsse mitführen konnten.

Dem komitee zur pflege linken dichtguts ist es gelungen die beliebte tradition niedersächsischer KUMI-2zeiler erneut fortzusetzen:

LANGEHEINE IN DIE LEINE

WIR WOLLEN DEN VON OERTZEN
IN DIE LEINE STÖRTZEN

BESTIMMT VERLIERT DER MARENHOLZ
IN DER LEINE SEINEN STOLZ

KANTINEN BOYKOTT IN DER PRINZ ALBRECHT KASERNE

Seit dem 24.Februar findet in der Prinz Albrecht Kaserne in Hannover ein Kantinenboykott statt.
Der Boykott richtet sich gegen die Wucherpreise des Kantinenpächters, der durch Gestzt geschützt, das Alleinverkaufsrecht in der Kaserne beitzt. Mit unverschämten preisen,wie 1,5o für eine Cola, versucht der Kantinenpächter einen unverschämt hohen profit von den Soldaten, die außerdem wie bekannt ja nur einen geringen sold bekommen, zu erzielen.
Gegen diese Machenschaften haben die Kameraden der 3.Kompanie des 1. Fernmeldebattallions den Kampf aufgenommen.
Die Kamerdaen haben die Slbstorganisation der Versorgung begonnen.
Trotz Schikanen und Einschüchterungsversuchen durch die Offiziere geht der Kampf weiter. Schon am ersten Tag des Boykotts wurde der Vertrauensmann der Kompanie für ca. 3 Wochen widerrechtlich nach auswärts versetzt.
Diesen Versuchen der Unterdrüxkung zum trotz, versammelten sich in der Mittagspause ca. 8o von 95 anwesenden zu einer Mannschaftsversammlung, zuvor hatten etwa 1oo durch Unterschrift einem Boykott zugestimmt.
Einige Forderungen:
Verkauf zu Großhandelspreisen!
Übernahme der Kantine durch den Staat!
Preiskontrolle durch die Mannschaften durch Aushang der Großhandelspreislisten!
Der Boykott läuft immer noch, die kollektiven Einkäufe werden weiter organisiert, kein Soladt geht mehr in die Kantine, inzwischen haben sich Soldaten anderer Einheiten dem Boykott angeschlossen.

Lorenz-Entführung

Zunächst ein überblick über den zeitlichen ablauf der entführung.

Donnerstag 27.2.
Gegen 9 Uhr entführten Genossen des 2. Juni den Berliner CDU- Boß Peter Lorenz. Darauf begann sofort eine Großfahndung der Bullen. Vor allem wurde nach Angela Luther, die angeblich an der Entführung beteiligt sein spll, gesucht. In Berlin und Bonn wurden von Politikern, bullen und Regierenden Krisenstäbe gebildet.

Freitag 28.2.

Gegen 1o Uhr trifft bei der DPA in Berlin eine zweiseitige Erklärung des 2.Juni ein. In Bonn und Berlin wird überlegt ob die Bedingungen erfüllt werden. In der Nacht verbreitet die Berliner Polizei eine Erklärung, daß sie das Leben von Petrer Lorenz nicht gefährden will und die Bedingung der Freilassung der aus Anlaß des Todes von Holger Meins, bei Demos festgenommen und verurteilten genossen erfüllen will.

Samstag 1.3.

Am Sonnabend um 9.35 Uhr werden die letzten beiden noch im Knast sitzenden freigelassen. In den Krisenstäben entsteht eine Verzögerungstaktik. Man ist immer noch nicht bereit eine feste Zusage zu geben ob mann alle Bedingungen erfüllen will.
Am Abend haben sich von den 6 im Knast sitzenden Genossen, die sehr überrascht waren, daß man gerade sie für eine Befreiung auswählte, nur Verena Becker und Ingrid Siepmann eindeutig für eine Befreiung entschieden. Die in Bayern sitzenden Rolf Heissler und Rolf Pohle haben noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Gabriele Kröcher- Tiedemann will nicht befreit werden.
Horst Mahler gibt in der Haft anstalt vor den Kameras eine mehrere Minuten dauernde schriftliche Erklärung ab. es wurde live übertragen. In seiner Erklärung, die wir leider nur in Auszügen vorliegen, gab Horst Mahler eindeutig zu verstehen, daß er nicht befreit werden wollte..
das am Freitag gestellte Ultimatum läuft am Montagmorgen um 9 Uhr ab.

Sonntag 2.3.

Bisher gab es von den Krisenstäben immer noch keine engültige Zusage, ob alle Forderungen erfüllt werden.
Pohle und Heissler werden mit Hubschraubern nach Frankfurt gebracht.
Am Abend werden Becker und Siepmann zusammen mit Pfarrer Albertz nach Frankfurt mit einer französischen Maschine eingeflogen. Frankfurt als Abfugort wurde nötig, weil die alliierten Besatzungmächte eine Ausflugsgenehmigung direkt vèn Berlin verboten.
Am Abend kommt es zu einer Zusammenkunft der 4 Genossen, zu der später zeitweise Albertz hinzugezogen wurde.
Die Lufthansa hat inzwischen die geforderte Boing 7o7 bereitgestellt.
Zwischenheitlich sind mehrere Dokumente und Erklärungen, sowohl des 2. Juni als auch der Bullen erschienen.
Der 2. Juni hatte eine Fernsehsendung auf der die Genossen ihre Entscheidung über die Befreiung bekanntgeben sollten, verlangt. Dazu kam es nicht mehr, da die endgültige Entscheidung erst in der nacht fiel.

Montag 3.3

Am frühen morgen entschließt sich auc G. Kröcher-Tiedemann mitzufliegen, sie wird nach Frankfurt gefahren. Über Rundfunk wird eine Erkärung der 5 Genossen verbreitet, über die Modalitäten des Abflugs. Der 2, Juni verlängert sein Ultimatum auf 1o Uhr. und verlangt eine Fernsehübertragung des Abflugs. Um 957 Uhr startet die Boing mit den 5 Genossen, Albertz und 4 Mann Besatzung Kurs Damaskus. Den befreiten Genossen werden die verlangten 12o ooo DM vorher ausgehändigt.
Nach ca. 1o stündigen Flug, über Damaskus und dann nach Entscheidung der Genossen Kursänderund nach TRipolis in Lybien, wo allerdings Keine Landeerlaubnis erteilt wurde, über Addis Abeba nach Aden in der Volksrepublik Südjemen., wo die Maschine um 19.41 Uhr eintraf.

Dienstag 4.3.

Um 5 Uhr früh können die 5 befreiten Genossen die Maschine verlassen, die Regierung von Südjemen hat ihnen unbeschränkte Aufenthaltsgenehmigung erteilt. Albertz Fliegt mit der Maschine nach Frankfurt zurück. Gegen 18.oo trifft Albertz in Berlin ein um 18.15 verliest er im Funkhaus eine Erklärung der befreiten Genossen. Damit hatte der Staatsapparat alle Bedingungen der Bewegung 2. Juni erfüllt.

Mittwoch 5.3.
Eine Minute nach Mitternacht wird Lorenz aus seiner Haft entlassen. er wird im Volkspark Wilmersdorf im Zentrum Berlins freigelassen. Von seiner Freilassung macht er sofort von einer nahen Telefonzelle aus mitteilung. -
Nun beginnt eine der größten Polzeiaktionen der Geschichte in Berlin anzulaufen. Mehre tausend Bullen sind im Einsatz. verschiedene Wohnungen, wie heute märgen im Fernsehen zu sehen war, werden von Kriegsmäßig ausgerüsten Bullen, mit Stahlhelm und Maschinenwaffen, werdengestürmt, Türen aufgebrochen, Wohnungen und auch das Lehrlings- und Jungarbeiter zentrum durchwühlt, sogar die Fußbodenbretter werden herausgebrochen. Hier zeigte sich wieder deie Brutalität und der Terror des Rechtsstaates. Die Polizeiverbrechen dauern an. Zum Glück ist es den Bullen bisher

→

noch nicht gelungen einen Genossen zu verhaften. Belohnungen in Höhe von 15o oo Dm sind ausgestzt, im Fernsehen werden in jeder Nachrichtensendung die Fahndungsphotos von 8 Genossen des 2. Juni gezeigt.
U^m 13 uhr trat Lorenz in einer ersten öffentlichen Pressekonferenz auf, er berichte von seiner gute Behandlung in der Gefängniszelle des 2. Juni.
Auf die Frage nach Wiedereinführung der Todesstrafe, lehnte er diese in jedem Fall entschieden ab. Genaue Einzel heiten der Entführung: Er wurde gegen 9 Uhr entführt, man verabreichte ihm nach heftiger Gegenwehr 2 Betäubungsspritzen, er wurde mit Handschellen gefesselt und in eine Truhe verpackt, bei dem Transport wurde er mehrmals, in verschiedene Wagen umgeladen.
Dann wurde er in eine Gefängniszelle gebracht die 2- 3 Meter groß war und in einem Kellerraum lag. Die Zelle war mit Gitter , Pritsche , Waschgelegenheit und 75 Watt Lampe ausgestattet. Er war ständig bewachte von zum Teil mit einer Maschinenpistole ausgerüsteten Genossen. Man führte mit ihm Diskussionen und er bekam ausreichend zu Essen und sogar Zeitungungen, er hatte die Möglichkeit die Wahlsendung am Sonntag über Radio und Fernsehen zu verfolgen, er schien über Qualität seiner Haftbedingungen shr zufrieden. Ihm erging es also wesentlich besser als gefolterte und isolierte Genossen in deh Gefängnissen des sogenannten Rechtsstaates.
Über die Fahndung ist bis jetzt 1600 Uhr noch nichts neues bekannt, die Terroraktionen der Bullen laufen wie bishär weiter, sie sind aber immer noch erfolglos, und werden es hoffentlich auch bleiben

APH

Karlsruhe

Der anschlag auf das verfassungs gericht kam sicherlich nicht überraschend.Hat doch eben dieses gericht erst kürzlich mit seiner entscheidung gegen die fristenregelung millionen frauen,die bereits abgetrieben haben, zu kriminellen erklärt und treibt auch in zukunft besonders arbeiterfrauen in die hände von kurpfuschern und engelmachern.Mit solchen entscheidungen, die sich gegen das volk richten,musste das bundesverfassungsgericht auf widerstand stossen.Es hat gestern seine quittung erhalten.
Wenn wir somit auch sagen müssen,dass der anschlag gerecht war,lehnen wir doch derartige aktionen ab.Der kampf gegen den klassenparagraphen 218 kann nicht die sache von einzelkämpfern sein. Es muss der gemeinsame kampf aller betroffenen werden.

Bombe auf Verfassungsgericht

sl. Karlsruhe, 8. März

Mit einem ohrenbetäubenden Krachen und einem grellen Blitz ist gestern abend um 20.09 Uhr im höchsten deutschen Gericht, dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, eine Bombe explodiert.

Der Sprengkörper war außen an der gläsernen Eingangsfront des Gerichts hinter einem Stützträger versteckt. Die Wucht der Explosion zerfetzte alle Scheiben, Splitter pfiffen wie Geschosse durch die Eingangshalle und prallten in die 20 Meter entfernte Holztür des Sitzungssaals. Hier war am Dienstag vergangener Woche das Urteil im Streit um den Paragraphen 218 gesprochen worden. Ein Eisenträger wurde aus seiner Verankerung gerissen, die Holzverkleidung der Decke im Vorraum stürzte herunter. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Die Polizei rätselt noch, wie die Bombe überhaupt in die Nähe des Gerichtsgebäudes kommen konnte. Alle Besucher und Beschäftigten werden am Eingang von Soldaten des Bundesgrenzschutzes genau untersucht.

aus Bild-zeitung

Peter Lorenz kann sich freuen,kann er doch jetzt wieder ungestört seine volksfeindliche politik betreiben(siehe erklärung des 2.juni) Er wird in zukunft sicher auch wieder mehr geld zur verfügung haben, als jene 2o.-DM,die ihm der 2.juni bei seiner freilassung mitgegeben hat,er wird äuch weit mehr geld zur verfügung haben,als jeder arbeiter der durch arbeitslosigkeit,kurzarbeit,rationalisierungen,lohnraubabschlüsse in seiner existenz bedroht ist und dies nicht durch irgendwelche "anarchisten" sondern durch die kapitalisten und ihren staat der die weitere aufrüstung der polizei letztlich betreibt um streiks niederzuschlagen.Peter Lorenz,der keine materielle not kennt,ist einer der handlanger dieses staates.

EINSCHÄTZUNG der ENtführung

Wie man mittlerweile konstatieren kann, hatte der 2. Juni seine hervorragend organisierte Aktion erfolgreich zum Abschluß gebracht. An diesem Fall zeigt sich wieder einmal die ohnmächtige Hilflosigkeit des Rechtstattes und unserer sogenannten freiheitlichen Demokratie. Trotz Seines riesigen technischen Apparates, trotz der Unterstüzung durch die bürgerlichen Medien, trotz des riesigen Polizeiaufgebotes an Bürgerkriegstruppen - er war gezwungen klein beizugeben und alle Forderungen der Genossen des 2. Juni zu erfüllen. Hier zeigt sich klar die Schwäche jder Art von Staatsform, sie ist einfach gezwungen beizugeben, wenn kleine Gruppen Personen dieser Staabsgewalt in die Hände bekommen, würde der Staat in solchen Fällen mit Gewalt vorgehen, wie es ja Kanzler Schmidt im Krisenstab gefordert hatte, würde sie das Leben ihres entführten Repräsentanten riskieren. Aus der Regierung tönt es zwar der Rechsstaat sei weiterhin stabil, dieses Nachgeben sei nur als einmalig zu sehen, es sei nur ein humaner Akt, gegenüber der Rettung des Lebens von Peter Lorenz gewesen. Aber die Politiker die die diesmalige Entscheidung getroffen haben, trafen sei wohl auch aus der eigenen Angst heraus, nämlich der Entführte, diesmal Peter Lorenz, das kann in einem nächsten Fall jeder dieser Bonzen sein, darum dachten sie wohl bei dieser Entscheidung auch an sich selbst, da es ja jeden von Ihnen trefen kann, der hilft auch nicht der Schutz durch Leibwachen und auch kein Waffenschein. Es wird niemals möglich sein eine Entführung von Politikern zu verhindern, wenn sie gut organisiert durchgeführt wird. Die einzige Möglichkeit solche Bonzen sicher zu schützen wäre, und das wäre für das Volk auch die Beste, man würde alle Poliker und Kapitalisten in Gefängnisse sperren, so wie man es mit den RAF-Genossen tut, in diesen Gefängnissen könnten sie dann dem Volke keinen Schaden mehr zufügen.

Wie sind aber solche Aktionen von uns trotz aller Freude über die gelungene Aktion einzuschätzen. Man muß schließlich feststellen, das eine revolutionäre Bewegung immer eine Bewegung der Arbeiter sein muß. Durch die Konzeptin Stadtguerilla , die nunmal immer nur eine kleine isolierte Bewegung sein kann und wird, ist es nie möglich Einfluß auf die Massen zu bekommen. Im Gegenteil solch eine Konzeption, die nunmal eine elitäre , die die Bewegung der Massen nicht berücksichtigt, hat eher eine Schälichkeit hohen Grades aufzuweisen, da sie die Möglichkeit der politisierung doch stark gefährdet. Außerdem kann und benutzt der Staat die Teroraktionen gegen Gruppen wie Raf und 2. Juni nur als vorwand gegen alle fortschritlichen Kräfte brutal vorzugehen.Und mit Hilfe der Massenmedien hat er die Möglichkeit starken Antisozialismus bei grpßen Teilen der Bevölkerung zu erzeugen.
Das durch solche individuelle Aktionen nichts zu erreichen ist hat der Genosse Horst Mahler in seiner Fernsehrede aufgezeigt, in der er sich auch selbstkritisch mit seiner selbst einmal vertretenen Stadtguerillakonzeption auseinandersetzte. Für uns kann eine solche Form von Gewalt nur dann relevant sein wenn sie in entsprechenden Situation von einer starken Bewegung der Arbeiter ausgeht, und sie in ihrem Auftrage durchgeführt wird. Trotzdem sollte man die Aktion des 2. Juni nicht verurteilen. Man muß sie von ihrem Ergebnis aus beurteilen. Was wurde erreicht? Es ist gelungen fünf Genossen die noch viele Jahre in Haftanstalten, unter der Bedingung von Isolationsfolter verbringen sollten, und daran bestimmt zum Teil daran zerbrochen würden zu befreien. Von dieser Befreiung die wirklich nur als reale politische Legimitation zu sehen ist, nicht von der falschen Strategie Von RAF und 2. Juni ausgehend, kann man diese Aktion als richtig beurteilen. Nur die Befreiung von inhaftierten Genossen, kann solche Aktionen rechtfertigen, und nur davon ausgehend können wir sie auch in Öffentlichkeit als richtig verteidigen.

APH

Neuerscheinung: ENDE Februar

APH: ÜSTRABROSCHÜRE

Ende Februar MÄR erscheint eine Broschüre über die KÄmpfe gegen die Erhöhungen der Nahverkehrstarife in Hannover der Jahr 69, 7o, 72 -74. Eine ausführliche Dokumentation mit Einschätzung der bisherigen Aktionen und eine Entwicklung einer Perspektive für die in den nächsten Monten anstehenden Aktionen.
Die Broschüre wird einen Umfang von ca. 8o - 1oo Seiten DIN A 5 haben und wird 3,-DM kosten. Vorbestellungen an die APH oder die Redaktion.

Wir haben noch geringe Mengen der gesamten bisher erschienenen Ausgaben der "NORDDEUTSCHEN PRESSE" vorrätig. Bezug gegen Vorauszahlung oder dirkt über die Verkäufer der "NP".

Die Broschüre der Wetzlarer Genossen "WAS IST EIGENTLICH ANARCHIE" ist als Neuauflage wieder erhältlich. Preis: 3.-DM ca 1oo Seiten.

[redacted]

[redacted]

öffentliche broschüren,
leichte texte!
listen anfordern!
an. archia-verlag, c/o
impuls, 633 wetzlar,
postfach 1704

Michail Bakunin
Gesammelte Werke
und viele andere
anarchistische
Schriften. Listen
anfordern!

[redacted]

karin
kramer
verlag

[redacted]

1 Berlin 44, Postfach 106

Die Berliner Wahl, die im Schatten der Lorenzentführung stand, hat den zu erwartenden Ausgang gebracht. die Entführung dem Peter Lorenz hat sich nur unwesentlich auf das Wählerverhalten ausgewirkt. Vor allem die Arbeiter, in Arbeitervierteln hatte die SPD Stimmverluste bis zu 1o%, haben eine Absage an die Wirtschaftspolitik der SPD erteilt, bloß taten sie den falschen Schritt, statt den gesamten Parlamentarismus zu negieren, und die Wahl zu boykottieren, wechselten sie die Partei, als wenn ihnen die CDU bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen brihgen könnte. Trotz eines CDU-Sieges wird es wieder wie in Bonn zu einer Koalition SPD/FDP kommen. Mit dieser Wahl hat die Spd ihre 27 j ährige Alleinherrschaft in Westberlin abtreten müssen. Die Rechtsradikalen vom BFD konnten trotz von Cdu Wählern erhaltenen Stiimmen, die 5% Hürde nicht überw inden. Die SEW schrumpfte immer mehr zusqmmen und liegt nun bei 1,9%. Auch die sogenannten vertretem der Arbeiterklasse Kpd o,7% und KBW o.1%, konnten von den rund 1,5 Millionen Stimmen nur zusammen knapp über 1o ooo erreichen.
Wer wirklich glaubt das Parlament als Bühne des politischen Kampfes zu benutzen irrt.. Es gibt für die Arbeiter nur die eine Möglichkeit ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verändern, eine klare Absage an das bürgerlich reaktionäre Parlament, der organisierte Kampf gegen die Herrschenden, um sie und ihren Staat zu zerschlagen.

APH

	1971	1975
SPD	50,4	42,7
CDU	38,2	43,9
FDP	8,5	7,2
BFD	—	3,4
SEW	2,4	1,7
KPD	—	0,7
KBW	—	0,1
KPD/FU	—	X,X

Die Forderungen der Entführer von Peter Lorenz im Wortlaut

Die dpa am Freitag mit Eilboten zugestellte „Mitteilung" der Entführer des CDU-Politikers Peter Lorenz, der „Bewegung 2. Juni", hat folgenden Wortlaut:

Heute morgen haben bewaffnete Frauen und Männer der Bewegung 2. Juni den Parteivorsitzenden der Berliner CDU, deren Spitzenkandidaten für die Abgeordnetenhauswahlen am 2. März, Peter Lorenz, gefangengenommen. Die Entführung mußte bewaffnet durchgeführt werden, da Lorenz sich auf einen solchen Fall vorbereitet hatte: Sein Chauffeur und Leibwächter war mit einer Schußwaffe ausgerüstet.

Peter Lorenz ist Gefangener der Bewegung 2. Juni! Als solcher wird er nicht gefoltert oder unmenschlich behandelt; im Gegensatz zu den über 60 000 Gefangenen in den Zuchthäusern der BRD und Berlin. Als unser Gefangener wird es ihm besser gehen als den Häftlingen in den Staatsknästen, allerdings wird ihm auch nicht der Komfort seiner Zehlendorfer Villa zugute kommen.

P. Lorenz wird verhört werden. Er wird über seine Verbindungen zur Wirtschaft, zu den Bossen und zu faschistischen Regierungen erzählen müssen.

Lorenz ist von uns entführt worden, weil er als Vertreter der Reaktionäre und Bonzen verantwortlich ist für Akkordhetze und Bespitzelung am Arbeitsplatz, für den Aufbau von Werkschutz und Anti-Guerillagruppen, für Berufsverbote, das neue Demonstrationsrecht, Verteidigereinschränkung und für die Aufrechterhaltung des diskriminierenden Paragraphen 218.

Als CDU-Chef hat er sich zum Propagandisten des Zionismus, der aggressiven Eroberungspolitik des Staates Israel in Palästina gemacht und nimmt durch Besuche in Israel und Geldspenden an der Verfolgung und Unterdrückung des palästinensischen Volkes teil.

Genauso hat er blutigen Anteil am Militärputsch durch Pinochet und Konsorten in Chile. Seine Partei ist es, die die Junta durch Geldspenden die Repression ausführen läßt, die jede freiheitliche Gesinnung erbarmungslos verfolgt und blutig niederschlägt, Tausende von Chilenen in KZ's foltert und ihre Macht durch tägliche Blutbäder aufrechterhält.

Unsere Forderungen:

1. Sofortige Freilassung, d. h. Annullierung der Urteile der Gefangenen, die bei Demonstrationen anläßlich der Ermordung des Revolutionärs Holger Meins in Berlin verhaftet und verurteilt sind. Diese Forderung ist innerhalb von 24 Stunden zu erfüllen.

2. Sofortige Freilassung von Verena Becker, Gabriele Kröcher-Tiedemann, Horst Mahler, Rolf Pohle, Ina Siepmann, Rolf Heißler. Die in Westdeutschland gefangengehaltenen Genossen Kröcher, Pohle und Heißler sind binnen 48 Stunden nach Westberlin einzufliegen.

Eine Boeing 707 hat in Westberlin vollgetankt und mit vier Mann Besatzung bereitzustehen. Die obengenannten Genossen werden bis zu ihrem Reiseziel von einer Person des öffentlichen Lebens begleitet. Die Person ist der Pfarrer und Bürgermeister a. D. Heinrich Albertz. Außerdem sind den sechs Genossen jeweils 20 000 DM auszuhändigen. Diese Forderungen sind binnen 72 Stunden zu erfüllen.

3. Veröffentlichung dieser Mitteilung in Form von Anzeigen in folgenden Tageszeitungen: BZ, Tagesspiegel, Abend, Hamburger Morgenpost, Weserkurier, Hannoversche Allgemeine Zeitung, Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau, Süddeutsche Zeitung, Kölner Stadtanzeiger, NRZ, TZ, FAZ.

Die Anzeigen sind von der CDU zu bezahlen.

Während der ganzen Zeit seiner Gefangenschaft fordern wir absolute Waffenruhe von seiten der Polizei. Keine Präsenz auf den Straßen, keine Kontrollen, keine Hausdurchsuchungen, keine Festnahmen, keine Fahndungsphotos, keine Fahndungsersuchen an die Bevölkerung.

Bei Nichterfüllung oder auch nur dem Versuch der Täuschung ist die Unversehrtheit des Gefangenen bedroht!

Alle Forderungen sind gleich wichtig!!

Wir wollen keine Geheimverhandlungen – dem Volk darf nichts verborgen bleiben.

Nachrichten des Staatsapparates an uns und Ablauf der Freilassung der genannten Genossen samt ihrem Abflug müssen über Funk und Fernsehen abgewickelt werden.

Bei präziser Erfüllung aller Forderungen ist die Unversehrtheit und Freilassung des Gefangenen Lorenz garantiert. Andernfalls ist eine Konsequenz wie im Falle des Obersten Richters G. v. Drenckmann unvermeidbar.

An die Genossen im Knast: Wir würden gern mehr Genossen von Euch herausholen, sind aber bei unserer jetzigen Stärke nicht dazu in der Lage.

An die Bevölkerung Berlins: Die Organe des Staates werden in den nächsten Tagen eine Hetzkampagne gegen uns führen, sie werden versuchen, Euch in eine Fahndung nach uns einzubeziehen. Leistet keine Unterstützung, laßt die Polizei, die Bonzen und die Presse unter sich.

Freiheit für alle Gefangenen!

Bewegung 2. Juni

aus HAZ